AC SAMMELWERKE

Deutschland

BIBLIOGRAPHIEN

04-2-405 ***Deutsche Presse*** : biobibliographische Handbücher zur Geschichte der deutschsprachigen periodischen Presse von den Anfängen bis 1815 / Holger Böning. - Stuttgart- Bad Cannstatt : frommann-holzboog. - 25 cm
[3438]
Bd. 3. Presse der Regionen Braunschweig/Wolfenbüttel, Hildesheim - Goslar : kommentierte Bibliographie der Zeitungen, Zeitschriften, Intelligenzblätter, Kalender und Almanache sowie biographische Hinweise zu Herausgebern, Verlegern, Druckern und Beiträgern periodischer Schriften bis zum Jahr 1815 / Britta Berg ; Peter Albrecht. - ISBN 3-7728-2214-2 : EUR 442.00, EUR 406.00 (Fortsetzungs-Pr.)
1. Braunschweig. - 2003. - CXIV, 482 S.
2. Blankenburg, Clausthal, Goslar, Helmstedt, Hildesheim, Holzminden, Schöningen, Wolfenbüttel. - 2003. - S. 485 - 1277

Nach einer Pause von fünf Jahren ist der erste Folgeband des Großunternehmens ***Deutsche Presse***[1] erschienen, der nicht vom Herausgeber der Gesamtreihe, Holger Böning, selber erarbeitet worden ist, sondern von anderen Bearbeitern stammt. Nicht ganz unerwartet handelt es sich dabei nicht um das Pressehandbuch über Leipzig, das seinerzeit und auch bei späterer Gelegenheit als nächster Folgeband angekündigt wurde,[2] sondern

---

[1] Bd. 1. Hamburg : kommentierte Bibliographie der Zeitungen, Zeitschriften, Intelligenzblätter, Kalender und Almanache sowie biographische Hinweise zu Herausgebern, Verlegern und Druckern periodischer Schriften / Holger Böning ; Emmy Moepps. - ISBN 3-7728-1589-8. - 1. Von den Anfängen bis 1765. - 1996. - LVII S., 758 Sp. - ISBN 3-7728-1589-8 : DM 510.00. - 2. 1766 - 1795. - 1996. - Sp. 761 - 1566. - ISBN 3-7728-1591-X : DM 510.00. - 3. 1796 - 1815. - 1996. - Sp. 1569 - 2419. - ISBN 3-7728-1763-7 : DM 510.00. - Rez.: ***IFB*** **96-4-386**. - Bd. 2. Altona : Bergedorf, Harburg, Schiffbek, Wandsbek ; kommentierte Bibliographie der Zeitungen, Zeitschriften, Intelligenzblätter, Kalender und Almanache sowie biographische Hinweise zu Herausgebern, Verlegern und Druckern periodischer Schriften / Holger Böning ; Emmy Moepps. - 1997. - LV, 933 S. - ISBN 3-7728-1706-8 : DM 690.00. - Rez.: ***IFB*** **98-3/4-186**.

[2] Z.B.: ***Das Projekt „Deutsche Presse“*** / Holger Böning ; Michael Nagel. // In: Zeitungen verzeichnen und nutzen : aktuelle Ansätze und Unternehmungen zur bibliographischen und archivalischen Beschreibung und Nutzung deutschsprachiger Zeitungen / hrsg. von Hans Bohrmann und Wilbert Ubbens. - Berlin : Deutsches Bibliotheksinstitut, 1998. - 213 S. ; 24 cm. - (Informationsmittel für Bibliotheken (IFB) : Beiheft ; 7). - S. 181 - 209 Bibliographien, Standortkataloge und Be-

um den ebenfalls bereits annoncierten Band über das „gelehrte Dreieck“ Braunschweig/Wolfenbüttel/Helmstedt, erweitert um Goslar und Hildesheim. Im einzelnen berichtet der Band über die historischen Gebiete des Herzogtums Braunschweig-Wolfenbüttel und die mit ihm verbundenen Regionen des Hochstifts Hildesheim, der Freien Reichsstadt Goslar und des Welfischen Harz, insgesamt 17 resp. 11 Orte, in denen Drucker oder Verleger periodisches Schrifttum veröffentlicht haben. Noch 1989 hatten Böning und seine Mitarbeiterin Emmy Moepps geklagt, „Braunschweig ist nur eines von sehr vielen Beispielen für eine äußerst unbefriedigende bibliographische Verzeichnung der Zeitungen, aber auch vieler Zeitschriften.“[3] Dies hat sich seit 1995 dank der Veröffentlichung von Britta Berg ***Zeitungen und Zeitschriften aus Braunschweig***[4] gründlich gebessert, aber erst der vorliegende Band zeigt, welcher Reichtum an Periodika in dieser Region zu der in Frage stehenden Zeit tatsächlich nachweisbar ist. Der Gewinn der erfahrenen Bearbeiterin Britta Berg für die Bibliographie - und von Peter Albrecht für die biographischen Recherchen - zeigt auch, wie wertvoll solch eine Vorarbeit für die Erarbeitung des Handbuchs ist. Diese Vorarbeit bereits getan zu haben, ist ein gar nicht zu unterschätzender Vorteil für den Erfolg des Gesamtunternehmens, - ohne die institutionelle Absicherung und die finanzielle Unterstützung durch eine lokal engagierte Stiftung sowie das fortdauernde Interesse des Verlags als auch nur nebensächlich einschätzen zu wollen. Das Engagement der beiden bereits in fachlicher, thematischer und regionaler Hinsicht als ausgesprochen kompetent erwiesenen Fachleute belegt deutlich und überzeugend den Vorteil, den solch mit der Materie bereits vertraute Autoren für den Fortschritt der bibliographischen Verzeichnung deutscher Presse schon allein durch ihre Person mit sich bringen. Dies wird innerhalb des Bandes durch die Bearbeitung des Abschnitts über Goslar durch dortige Fachleute noch einmal bestätigt.

Trotz ihrer Vorarbeit mußten sich die Bearbeiter den Band „von unten auf“ neu erarbeiten, ist es doch konstitutives Merkmal der Handbücher ***Deutsche Presse***, daß nicht nur die in Bibliotheken und Archiven überlieferten Periodika verzeichnet werden, sondern auch solche, die lediglich durch Anzeigen oder Rezensionen in anderen Periodika oder nur durch Aktenvermerke belegbar sind, ansonsten aber als verschollen (oder nie erschienen) gelten müssen. Dazu und zur bibliographischen Beschreibung und Charakterisierung der Periodika bedarf es der sorgfältigen Durchsicht aller erreich-

---

standsverzeichnisse deutschsprachiger Tageszeitungen. - ISBN 3-87068-547-6 : DM 30.00, DM 22.50 (Forts.-Pr.) [5135]. - Rez.: ***IFB* 99-1/4-023**. - Hier S. 94 – 103.

[3] ***Die vorrevolutionäre Presse in Norddeutschland*** / Holger Böning ; Emmy Moepps. // In: „Sie, und nicht wir“ : die französische Revolution und ihre Wirkung auf Norddeutschland und das Reich / hrsg. von Arno Herzig … - Hamburg : Doelling & Galitz, 1989, Bd. 1, S. 29.

[4] ***Zeitungen und Zeitschriften aus Braunschweig*** : einschließlich Helmstedt (bis 1810) und Wolfenbüttel (bis 1918) / Britta Berg. - Hannover ; Braunschweig : Reichold, 1995. - 271 S. ; 24 cm. - (Braunschweiger Werkstücke ; 93 : Reihe A, Veröffentlichungen aus dem Stadtarchiv und der Stadtbibliothek ; 40). - ISBN 3-930459-08-6 : DM 36.00 [2822]. - Rez.: ***IFB* 95-4-497**.

baren Periodika sowie der einschlägigen Aktenbestände in den Archiven. Arbeitsbericht und Ergebnis zeigen, wie unbedingt notwendig solche Arbeit ist, um der selbstgestellten Aufgabe gerecht zu werden, belegen aber ebenso, daß das anspruchsvolle Projekt auch tatsächlich durchführbar ist. Die einzige Kritik kann wohl nur die sein, daß über Zeitungen, Zeitschriften und Intelligenzblätter hinaus manch andere Publikation aufgenommen worden ist, die weder periodisch - oder überhaupt - erschienen ist, noch wie auch immer geartete, redaktionell bearbeitete oder auch nur variierende Beiträge enthielt.[5] Ob dergleichen Publikationen hier in größerem Maße als für Hamburg und Altona berücksichtigt worden sind, vermag der Rezensent nicht festzustellen, da sie in den betreffenden Bänden durchaus auch verzeichnet worden sind, weil das leitende Prinzip der Handbücher war und ist, „Zweifelsfälle eher aufzunehmen als sie wegzulassen“ (Hinweise für den Benutzer, S. XIII).

Die bibliographische Beschreibung umfaßt im einzelnen wie bisher: Titel, Titelvarianten, Herausgeber, Erscheinungsweise, Format, Erscheinungszeitraum und Verlag resp. Drucker, Preise und Auflage, bibliographische Nachweise und andere Belege, Besitzvermerke von Archiven und Bibliotheken mit Signatur und z.T. den dortigen Beständen, an die Kurzcharakterisierung und ein ausführlicher Kommentar mit Zitaten und historischen Notizen anschließen. Der Umfang der nach dem ersten Erscheinungstag je Ort sortierten und durchnumerierten Beschreibungen kann bis zu 6 und mehr Seiten (gelegentlich bis zu 14 Seiten) im zweispaltigen Satz erreichen oder auch nur wenige Zeilen umfassen; durchschnittlich werden für die insgesamt 917 Einträge je etwas mehr als zwei Seiten benötigt, sie gleichen damit erstaunlich genau den Hamburger Einträgen (den Altonaer Beiträgen wurde mit je 2,75 Seiten mehr Platz eingeräumt). Zur weiteren Erschließung werden wie bisher ein Register der Personen und pressegeschichtlich bedeutsamen Institutionen (mit Lebensdaten, kurzen biographischen Abrissen und Nennung ihrer Periodika), ein Register der Sachen und Orte (in zweistufiger Tiefengliederung und mit zusätzlichen Verweisungen auf das Personenregister) und ein Titelregister (in mechanischer Wortfolge incl. Titelvarianten und Sortierungen nach dem sinntragenden Subjekt etc.) angeboten. Diese Register und insbesondere das biographisch-institutionelle Register sind für die Handbücher ***Deutsche Presse*** konstitutiv, da sie sie über „bloße“ Bibliographien hinausheben und zu historischen Nachschlagewerken erweitern. Insofern ist es auch nur korrekt, daß auf dem Titelblatt neben dem Namen der bibliographischen Bearbeiterin der Name des Bearbeiters des biographischen Registers genannt wird. Wer für die Bearbeitung der beiden anderen Register verantwortlich ist, wird leider nicht erwähnt, zumindest wäre auch der Bearbeiter des Sach- und Ortsregisters hervorzuheben gewesen, stellt die Herstellung eines solchen Registers doch eine besondere intellektuelle Herausforderung dar. Ein Vergleich der Register der bisher erschienenen Handbücher zeigt, daß bei aller notwendigen Varianz der Registerbegriffe Grundprinzipien in gleicher Weise beachtet wurden (z.B. bei der

[5] Z.B. Verlags- oder Bibliotheksverzeichnisse, Musterhefte, Noten etc.

Verwendung von Synonymen). Als kleine Kritik sei nur vermerkt, daß das bloße Nennen der Titelnummer eines Periodikums ohne weitere Seiten- oder Spaltenangabe nicht nur gelegentlich auf solch umfangreiche Texte verweist, daß das Registerwort nur mit sehr großer Mühe - wenn überhaupt - lokalisiert werden kann.

Hinzuweisen ist auf eine Erweiterung gegenüber den bisherigen Bänden: Im Rahmen der einleitenden Aufsätze zu Absicht und Arbeitsweise sowie zu den betroffenen Orten und Territorien findet sich hier ein längerer Beitrag von Peter Albrecht über *Verleger, Drucker und Buchhändler im Blick der Obrigkeit* (S. XLIX - LXXXVII), in dem i.w. anhand der vorliegenden Periodika eine kurzgefaßte Geschichte der örtlichen Zensur geboten wird. Schon dieser Aufsatz macht deutlich, in welcher Weise das Material, wie es in den Handbüchern aufbereitet wird, von der historischen Forschung verwendet werden kann.[6] Für Braunschweig liegt bereits seit 1994 eine aus den Archiven gearbeitete, äußerst detailreiche Geschichte der Buch- und Lesekultur vor,[7] die sich insbesondere mit der Angebotsstruktur des lokalen Buchhandels und der Bibliotheken befaßt. Anknüpfungspunkte zur Erweiterung in eine regionale Geschichte von Presse- und Öffentlichkeit finden sich; die Grundlagen sind gelegt, das Fundament ist bereitet.

Den biobibliographischen Handbüchern ***Deutsche Presse*** bleibt zu wünschen, daß die Fortsetzung der Reihe zunächst mit dem Band über Leipzig und danach weiteren Bänden zur regionalen und lokalen Presse gelingt. Daß das hohe Anspruchsniveau der ersten Bände auch für regionale Aufarbeitungen zu halten ist, haben Britta Berg und Peter Albrecht bewiesen. Dies sollte ausreichender Ansporn zur Fortführung und Weiterförderung ähnlich angelegter Arbeiten zur Fundierung öffentlichkeitshistorischer Forschung sein.

Wilbert Ubbens

QUELLE

Informationsmittel (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

---

[6] Auf der Grundlage der Hamburger und Altonaer Handbücher hat ihr Herausgeber in der Zwischenzeit zwei ausführliche Darstellungen vorgelegt: ***Welteroberung durch ein neues Publikum*** : die deutsche Presse und der Weg zur Aufklärung ; Hamburg und Altona als Beispiel / Holger Böning. - Bremen : Ed. Lumière, 2002. - 316 S. - (Presse und Geschichte ; 5). - ***Periodische Presse, Kommunikation und Aufklärung*** : Hamburg und Altona als Beispiel / Holger Böning. - Bremen : Ed. Lumière, 2002. - 525 S. - (Presse und Geschichte ; 6).

[7] ***Buch- und Lesekultur in der Residenzstadt Braunschweig zur Zeit der Spätaufklärung unter Herzog Karl Wilhelm Ferdinand (1770 – 1806)*** / Martina Graf. - Sonderdr. - Frankfurt am Main : Buchhändler-Vereinigung, 1994. - 317 S. : Ill. - Aus: Archiv für Geschichte des Buchwesens ; 42. 1994. - Zugl.: Mainz, Univ., Diss, 1990 u.d.T.: Buch- und Lesekultur in der Residenzstadt Braunschweig in der Zeit der Spätaufklärung unter Herzog Karl Wilhelm Ferdinand (1770 - 1806). - ISBN 3-7657-1842-4. - Darin Anhang 1, S. 247 - 251 *Bibliographie der braunschweigischen Zeitungen und Zeitschriften des 18. Jahrhunderts (1720 – ca. 1815)* mit 79 Einträgen, darunter auch einige nur erschlossene Titel.

http://www.bsz-bw.de/ifb